Bacht Saman.

Es lebte einmal ein König mit Namen Bacht Saman, der seine größte Freude am Essen und Trinken hatte. Einst rückte der Feind gegen die Grenzen seines Landes heran und bedrohte dasselbe mit einem Ueberfall. Als dem König dieß gemeldet wurde, sagte er: „Ich fürchte nichts, denn ich habe Geld und Soldaten im Ueberfluß." Da sagten seine Freunde: „Vertraue lieber auf Gott; der hilft Dir eher, als Dein Kriegsheer und Dein Reichthum." Er gab aber seinen Rathgebern kein Gehör, ward vom Feinde überfallen, besiegt und verjagt.

Er flüchtete zu einem andern König und sagte zu ihm: „Ich flehe zu Dir, daß Du mir gegen meine Feinde beistehst." Von diesem König erhielt er viel Geld und Truppen und er dachte: „Nun werde ich meinen Feind gewiß besiegen." Doch vergaß er hinzuzusetzen: „Mit Gottes Hülfe." Darum rückte ihm auch sein Feind entgegen, trieb ihn abermals in die Flucht, schlug seine Armee, nahm ihm sein Geld und verfolgte ihn bis an's Meer.

Als Bacht Saman über das Meer fuhr, kam er in eine große Stadt mit einer festen Burg. Er fragte, wem diese Stadt gehöre, und man antwortete ihm: „Dem König Chadidan."

Bacht Saman ging in den Palast des Königs, gab sich für einen Krieger aus und bat um eine Anstellung im Heer. Der König nahm ihn gut auf und verlieh ihm eine Stelle in seiner Leibwache. Nach einiger Zeit war ein Feind zu bekriegen und Bacht Saman wurde zum Anführer der Truppen ernannt. Als aber das Heer in Schlachtordnung stand, ritt der König Chadidan, mit einer Lanze in der Hand, an die Spitze und kämpfte tapfer, bis sich das Gefecht für ihn entschied und das feindliche Heer die Flucht ergriff.